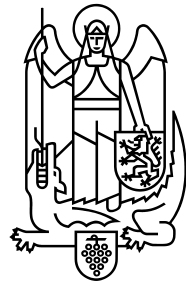


Stadtrat Jena

Beschlussvorlage Nr. 24/0217-BV



Einreicher:

Ortsteilbürgermeister Dr. Christoph Vietze, Fraktionen SPD, Die Linke und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- öffentlich -

Jena, 12.11.2024

Sitzung/Gremium

Stadtrat der Stadt Jena

am:

27.11.2024

1. Betreff:

Umgestaltung des Emil-Höllein-Platzes

2. Bearbeiter / Vortragender:

Dr. Christoph Vietze

Ortsteilbürgermeister Jena-Nord

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:

4. Aufhebung von Beschlüssen:

5. Gesetzliche Grundlagen:

6. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: (in EUR)

ja ☐ nein ☐

7. Auswirkungen auf das Klima:

ja ☐ nein ☐

8. Bürgerbeteiligung:

9. Realisierungstermin:

10. Anlagen:

Dr. Christoph Vietze
Ortsteilbürgermeister Jena-Nord

Katja Glybowskaja
Fraktionsvorsitzende SPD

Jens Thomas
Fraktionsvorsitzender Die Linke

Christina Prothmann / Dr. Matias Mieth
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Stadtrat beschließt:

- 001 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unter Einbindung des Ortsteilrats Jena-Nord ein Konzept für die Umgestaltung des Emil-Höllein-Platzes in Jena-Nord (Fläche vor Emil-Höllein-Platz 1) zu erstellen. Ziele der Umgestaltung sollen insbesondere die Erhöhung der Aufenthaltsqualität sowie eine Anpassung an die Folgen des Klimawandels sein. Dabei sollen weiterhin die Nutzung der Fläche als Marktplatz sowie die Möglichkeit zur Aufstellung des Weihnachtsbaums gewährleistet werden.
- 002 Dieses Konzept ist dem Stadtrat innerhalb von 12 Monaten nach Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Der Emil-Höllein-Platz in Jena-Nord ist aktuell eine versiegelte Fläche. Er hat wenig Sitzmöglichkeiten und Schatten gibt es nur halbtags durch die angrenzenden Gebäude. Der Platz wird im Wesentlichen für den Weihnachtsbaum im Winter sowie gelegentlich für einzelne Marktstände genutzt. Mit der Erstellung eines Konzeptes soll der Auftakt zur Umgestaltung des Emil-Höllein-Platzes gegeben werden.

Ziel der Umgestaltung des Platzes ist die Erhöhung der Aufenthaltsqualität. Hierfür ist insbesondere eine Anpassung an die Folgen des Klimawandels (hier vor allem Hitze) unerlässlich, das heißt, es braucht mehr Schatten, mehr Pflanzen und idealerweise Entsiegelung. Auch ein kleiner Brunnen oder ein Wasserspiel können im Sommer zur Abkühlung beitragen.

Der Platz soll sich zu einem generationsübergreifenden Treffpunkt für alle Menschen in Jena-Nord entwickeln, an dem auch das Verweilen ohne Konsumzwang möglich ist. Weiterhin sind etwa Elemente der „bespielbaren Stadt“ denkbar, um den Platz auch für Kinder ansprechender zu gestalten. Auf Barrierefreiheit ist zu achten.

Die bisherigen Nutzungen (kleine Marktstände, Weihnachtsbaum) sollen weiterhin möglich sein. Darüber hinaus könnten weitere Nutzungen ermöglicht werden, wie zum Beispiel temporäre Ausstellflächen für Künstler*innen, die den Platz abwechslungsreicher gestalten können.